



## Projektbericht 2025: Darra und Klinik Kunkujang Keitaya

### Projektdaten

Projekt:	Die STIN-Stiftung unterhält in Kunkujang Keitaya <ul style="list-style-type: none"><li>eine auf Frauenheilkunde und Geburtshilfe spezialisierte community clinic, deren Gewinne in den Unterhalt</li><li>eines Darra/ Kinderschutzzentrums fließen.</li></ul>
	Leiterin und Gründerin ist die Hebamme Fatou Gaye.
Projektleiterin:	Daniela Hausdorf, gleichzeitig STIN-Stiftungsbotschafterin für Deutschland
Projekt laufend seit:	Oktober 2019

### Darra - Herausforderungen und Erfolge

**Die größte Herausforderung blieb die Lebensmittelsicherheit.** Von Vorteil für die Projektleitung ist, dass die wichtigsten Infos zur Lebensmittelversorgung bekannt sind und das Fundraising somit recht gut planbar: **Inflation und ungünstiger Wechselkurs beeinträchtigten die Kaufkraft in Gambia.** Für mehr Dalasi konnte wieder weniger Ware gekauft werden. Der Wechselkurs stieg von 1:72 am Jahresanfang auf 1:85 im Dezember. Gleichzeitig musste Gambia weiterhin viele Lebensmittel auf dem internationalen Markt kaufen, auf dem es als wirtschaftlich schwaches Land benachteiligt ist.

**Das Darra beherbergte im Jahresverlauf zwischen ca. 130 und 170 Kinder zeitgleich.** Davon waren ca. ein Drittel Mädchen. Für sie alle betrug das notwendige Lebensmittelbudget ca. 5.000 Dalasi täglich bzw. 35.000 Dalasi wöchentlich. Das entspricht ca. 35 Dalasi pro Tag und Kind (bei 170 Kindern). Der GBG spendete bis August 8.000 Dalasi wöchentlich und erhöhte im September dauerhaft auf 10.000 Dalasi wöchentlich. Das entspricht ca. 10 Cent pro Tag und Kind (bei 170 Kindern). Alle Gelder darüber hinaus erwirtschaftet Fatou Gaye mit der Klinik und mit ihrem Netzwerk.

**Wir hören immer wieder von Fatou Gaye, wie wichtig unser Beitrag ist.** Sie kann damit zuverlässig planen und bei ihren Großhändlern bessere Preise erzielen, denn sie bleibt nie etwas schuldig und zahlt pünktlich.

Es ist uns auch in 2025 gelungen, wieder monatlich je 50 Euro für zwei **Nanny-Gehälter** zu spenden. Somit waren wieder vier Nannies angestellt – das ist nach gambischen Standard sehr gut. Für die Einwerbung dieser Spenden sind wir einer unserer ehemaligen Freiwilligen sehr dankbar.

**Als Sachspenden** übergab der GBG e.V. Matratzen, Bettwäsche, Handtücher und Hygienematerial.

### Community clinic - Herausforderungen und Erfolge

**Die Stiftungsklinik ist als community clinic lizenziert, das ist Grundversorgung-Niveau für die Nachbarschaft.** Aufgrund der gemeinnützigen Ausrichtung wurden viele Kinder aus benachbarten Koranschulen kostenfrei behandelt, ebenso Erste-Hilfe-Fälle bei Schüler\*innen der benachbarten Schule. Deren Lehrkräfte und Angehörige zahlten ihre Kosten anteilig. Die Gewinne der Klinik wurden genutzt, um die Klinik zu unterhalten, das Personal zu bezahlen und das Darra zu betreiben.

**Dies war und ist eine schwierige Aufgabe.** Z.B. sind die Gehälter nicht hoch genug, um immer erfolgreich um die wenigen gut qualifizierten medizinischen Arbeitskräfte konkurrieren zu können. Die Klinik ist daher eher eine erste, sehr gute Chance für engagierte, lernwillige, aber geringer qualifizierte Arbeitskräfte. Der GBG e.V. unterstützte durch Übernahme von Ausbildungskosten die Qualifizierung des Personals. Es ist uns bewusst, die dann ausgebildeten Fachkräfte nicht ewig an die Klinik binden zu können. Dennoch lohnte und lohnt die Investition, denn diese Menschen bringen das Land an anderen Stellen in ihren Gesundheitsberufen voran.

**In 2025 haben wir fünf Krankenpflege-Ausbildungen und eine Laborassistenten-Ausbildung finanziert.** Alle Azubis haben erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus haben drei Frauen und ein Mann ihre Hebammen-Ausbildung mit unserer Unterstützung begonnen.

**Zwei unserer ehemaligen Freiwilligen übernahmen Studiengebühren** für je eine junge Dame, die nun Krankenpflege bzw. Hebammenwesen/Geburtshilfe studieren. Für dieses wichtige und kostenintensive Engagement danken wir ganz besonders.

**Der GBG konnte auch in 2025 wieder Stiftungsgelder für Behandlungskosten einwerben. Diese Gelder, zusammen mit Spenden** in unseren Notfallfond, ermöglichten uns die Kostenübernahme für 1.000 Malaria-Testkits, für 44 schwer an Malaria erkrankte Kinder und Jugendliche sowie für sieben akute Krankheitsfälle.

**Wertvolle Unterstützung erhielt die Klinik durch einen Handwerker-Freiwilligen**, der unermüdlich, gründlich und sachkundig wichtige Reparaturen erledigte und Verbesserungen, z.B. im Lagercontainer, ermöglichte. Darüber hinaus spendete er als Teilnehmer der Dresden-Banjul-Ralley einen Krankenwagen an Fatous Klinik. Und spendete zusätzlich für nicht unerhebliche Reparaturkosten. Dafür noch einmal einen ganz besonderen Dank.

### Infrastrukturmaßnahmen auf dem gesamten Gelände

Neben den bisher beschriebenen, halbwegs planbaren Aufgaben, kamen auch in 2025 zwei ungeplante, Aufgaben auf uns zu:

- Bau eines Wasserturms für 15.000 Liter. Der vorhandene Wasserturm war akut einsturzgefährdet und konnte mit unseren Spenden kurzfristig ersetzt werden.
- Ersatzkauf für kaputte Wasserpumpe

### Aufgaben der Projektleitung

**Projektleiterin Daniela Hausdorf hat ganzjährig gut zu tun und kann sich dabei sehr gut auf die Unterstützung der Vorstandsdamen verlassen:**

- Koordinierung Spendenanfragen <-> Vorstand
- Webseite: Unterseiten der Klinik und des Darra pflegen
- Pflege der betterplace-Fundraiser: Lebensmittelsicherheit, Hebammen-Ausbildung
- Pflege der commonsplace-Fundraiser zu den Islamischen Feiertagen
- Fortführung der Einzelspenden für zwei gesundheitlich herausgeforderte Mädchen im Darra
- Betreuung der Freiwilligeneinsätze

### Fazit

Durch unser aller Anstrengungen ist es uns gelungen, 2025 wieder zu einem erfolgreichen Jahr in der Kooperation STIN-Foundation/ GBG e.V. zu machen. Wir haben das Level unserer Unterstützungen halten können – und das ist ein wirklich gutes Ergebnis. Grundvoraussetzung dafür war und ist ein gesundes Verständnis der verfügbaren Zeit- und Geldressourcen, die mit den unendlichen Herausforderungen der gambischen Gesellschaft ausbalanciert werden müssen.

**Vielen lieben Dank an alle, die das ermöglicht haben!**